



Bürgerinformation Nr. 5

Harsdorf, 22. Juli 2010

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Dieser Rundbrief steht im Zeichen unseres großen Bürgerfestes, das heuer mit dem Kreisgartentag des Landkreises Kulmbach verbunden ist und vom 6. bis 8. August statt findet. Mehr dazu finden Sie am Ende dieser Information und in den Beilagen.

Außerdem ist uns ein großartiger Erfolg geglückt. **Harsdorf wurde Kreissieger** im Dorfwettbewerb 2010 „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner Werden“. Auch hierzu erfahren Sie später mehr.

Trotz all dieser großen und freudigen Ereignisse, haben wir aber die kommunale Arbeit nicht vernachlässigt. In der Vergangenheit ging es vorwiegend um die Planungen für die Bahnübergänge, die Kanalbauarbeiten in Zettmeisel und Oberlantsch sowie um das Planfeststellungsverfahren zum Hochwasserschutz Haselbach. Die Bauarbeiten für den Bauhof neigen sich dem Ende zu und die Klärwerkssanierung wird voraussichtlich heuer in den wesentlichen Punkten abgeschlossen werden.

Natürlich können Sie diese Bürgerinformationen auch auf unserer Internetseite unter www.gemeinde-harsdorf.de nachlesen. Ich hoffe, dass wir es schaffen, dieses Jahr unsere Internetseite zu überarbeiten.

Umbau der Bahnübergänge

Dieses Thema wird in Harsdorf seit Jahren diskutiert. Nicht nur weil auch eine Umgehung für die Staatstraße geplant ist, sondern vor allem wegen der Verringerung von höhengleichen Übergängen. Brisanz erhält dieses Thema durch die Errichtung eines elektronischen Stellwerkes (EStW) in Bayreuth bis 2011.

Der Gemeinderat hat zu Beginn des Jahres über 3 mögliche Varianten beraten. Zwei davon, sind nur mit einer Umgehung zu verwirklichen. Allerdings ist über die Einstufung unserer Umgehungsplanung in München noch nicht entschieden und der Gemeinderat hat sich wegen der Tragweite eine ergebnisoffene Beratung vorbehalten. Nachdem aber die DB wegen des EStW auf Entscheidungen drängt, wurde auch über Alternativen nachgedacht. Die drei Varianten lauten:

Variante 1

Höhengleiche Zusammenlegung der BÜ Erlenweg und Hirtengasse (BÜ II).
Beibehaltung des BÜ Staatsstraße (BÜ I).

Variante 2

Umgehung mit Straßenüberführung im Nord-Westen (Brücke).
Beibehaltung des BÜ Staatsstraße.

Variante 3

Umgehung mit Straßenüberführung im Nord-Westen (Brücke).
Keine weitere Straßenanbindung, evtl. fußläufige Anbindung Nähe Bahnhof.

Aktuell hatte der Gemeinderat zu zwei Vorplanungen bezüglich **Variante 1** Stellung zu nehmen. Dies war der Plan zu BÜ I Staatsstraße und zu BÜ II Erlenweg Neu. Die wichtigsten Kriterien stelle ich Ihnen hier nochmals zusammen, sie wurden aber auch schon umfangreich über die Presse kommuniziert.

BÜ I: Es sollen die Kurvenradien geändert und die Schranken näher an die beiden Gleise gerückt werden. Zur Sicherung sind Vollschraken mit gelben und roten Dauerlichtzeichen vorgesehen. Der Feldweg ist nur noch fußläufig angebunden. Am Zugang zu den Bahnsteigen (Außenbahnsteige), der künftig parallel zur Straße geführt wird, sollen ebenfalls Schranken zur Reisendensicherung angebracht werden. Eine Beleuchtung des BÜ wird aus Sicht der Planer für nicht erforderlich gehalten. Soweit Lampen zur Beleuchtung des Gehweges gewünscht werden, sind die Kosten von der Gemeinde Harsdorf zu tragen. Derzeit ist nur der Außenbahnsteig am Durchgangsgleis für einen behindertengerechten Umbau genehmigt. Der Umbau des zweiten Außenbahnsteiges am Ausweichgleis (Dorfseite) wird aber auch gefordert, da es vor allem älteren und behinderten Menschen nicht zugemutet werden kann, erst nachsehen zu müssen, auf welchem Gleis der Zug fährt, um dann zu entscheiden, ob der Zug überhaupt benutzt werden kann.

BÜ II: Der bisherige BÜ-Erlenweg wird verlegt und als neuer Bahnübergang gegenüber der Festplatzeinfahrt am Ortseingang von Trebgast her, errichtet. Der BÜ-Hirtengasse wird aufgelassen. Die Sicherung erfolgt mit Halbschraken sowie mit gelben und roten Dauerlichtzeichen. Die Anbindung des Erlenweges und des Feldweges erfolgt jeweils mit angemessenen Kurvenradien bzw. Straßenbreiten an die bestehenden Wege. Der Stauraum zur Staatstraße wird dann mehr als 30 Meter betragen. Ob eine Radweganbindung geschaffen wird, ist noch offen.

Der Gemeinderat hat beide Planungen für gut befunden und keine grundsätzlichen Bedenken geäußert. Vom Gemeinderat wurden immer mindestens zwei Übergänge für unsere langgezogene Angrenzung an die DB-Gleise gefordert. Nach dieser Planung ist dann nur noch ein Übergang in der Unterhaltslast der Gemeinde. Eine erneute Beratung wird es dann geben, wenn für den Planentwurf zur Umgehungsstraße neuere Informationen vorliegen.

Kanalbauarbeiten Oberland

Hierzu ist festzustellen, dass mit den betroffenen Bürgern eine Versammlung abgehalten wurde, deren Info-Aktualität sich in den letzten Wochen auch nicht geändert hat. Die Veranstaltung war sehr konstruktiv und der Gemeinderat nahm einen sehr positiven Eindruck mit.

Die Bauarbeiten wurden zwischenzeitlich mit der Errichtung des Fundamentes für die Pumpstation Anfang Juli begonnen. Die Grunddienstbarkeiten für die Haupttrasse sind gesichert, nur im Bereich eines Stichweges in Unitz sind noch Verhandlungen erforderlich.

Derzeit gibt es auch Überlegungen zur Verkabelung des Stromnetzes. Genaues wird es aber frühestens zur Septembersitzung des Gemeinderates geben. Ich bitte natürlich um Verständnis für gewisse Einschränkungen während der Bauzeit. Wir werden aber alles versuchen, diese möglichst gering zu halten.

Verschiedenes

- Unser DSL-Vertrag mit der Deutschen Telekom wurde im Mai 2010 gegengezeichnet und soll spätestens nach 12 Monaten umgesetzt sein. Diese Richtfunklösung wird für fast alle Ortsteile eine Leistung von mindestens 4 Mbit/sec bringen.
- Die Straßen- und Wegeanlieger darf ich an die Pflicht zum regelmäßigen Hecken- und Baumschnitt sowie zur Gehwegreinigung für ihre Grundstücke gemäß unserer Satzung erinnern.
- Ab dem nächsten Schuljahr ist die Hauptschule Neudrossenfeld in einen Schulverbund Mittelschule eingegliedert. Für unsere Schüler wird es damit aber keine Änderungen für den Besuch der gebundenen Ganztageschule geben.

Dorfwettbewerb

Harsdorf hat den ersten Platz beim Dorfwettbewerb 2010 in der Gruppe B (Ortschaften über 600 Einwohner) belegt und setzte sich damit gegen Marktschorgast und Neuenmarkt durch.

Zu diesem großartigen Erfolg darf ich allen Beteiligten, aber vor allem der Bürgerschaft, ganz herzlich gratulieren. Wir können stolz und dankbar auf diese Auszeichnung blicken. Meine Glückwünsche richten sich an alle Bürger unserer

Gemeinde, da bei der Präsentation in vielen Teilen auch auf die gesamte Gemeinde und die Vereine hingewiesen wurde und die Einrichtungen in Harsdorf auch allen dienen. Nun geht es im nächsten Jahr mit dem Bezirksentscheid weiter, also gilt es, mit den Anstrengungen nicht nachzulassen. Im Herbst erfolgt die Preisverleihung im Rahmen einer kleinen Feierstunde.

Zur Beschreibung der Auszeichnung führe ich den offiziellen Presstext an:

Gruppe B:

1. Platz: Gemeinde Harsdorf

Harsdorf präsentiert sich als schönes und zukunftsfähiges Dorf, das sich auf eine aktive Dorfgemeinschaft stützen kann. Der für den Verkehr gut angebundene Ort, weist eine gute Mischung aus Angeboten von Arbeitsplätzen in Handwerk und einem Industriebetrieb nach. Die liebevolle Erhaltung alter Bausubstanz paart sich mit gelungenen Neubauten. Die Siedlung ist gut an den Altort angeschlossen und mit großkronigem Straßenbegleitgrün ausgestattet. Die Grünsituation im Ort besticht durch alte Bäume, die oft auch gegen Widerstände erhalten wurden, und durch Neupflanzungen. Kleinode wie die 250-jährige Schmiede zeugen von Traditionsbewusstsein, Autarkie bei regenerativen Energien weist in die Zukunft. Getragen wird das Leben im Dorf von einer engagierten Dorfgemeinschaft mit vielen Vereinen und Initiativen, die das Dorfleben bunt und lebenswert machen.

Bürgerfest 2010 mit Kreisgartentag

In diesem Jahr findet das Bürgerfest vom **6. bis 8. August** statt und ist mit einem besonderen Highlight verbunden, dem Kreisgartentag des Landkreises Kulmbach. Am Sonntag werden mehr als 60 Stände auf Besucher warten. Der offizielle **Einladungsflyer** des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege liegt diesem Rundbrief ebenso bei, wie unser **Programmplakat** zum Bürgerfest 2010.

Die Anlieger des Festplatzes bitte ich um etwas Verständnis für diese Festtage, es wird sicher etwas turbulenter zugehen als an anderen Tagen, aber im Sinne einer guten Dorfgemeinschaft sollte dies einmal in zwei Jahren möglich sein. Ferner bitte ich Sie um Unterstützung beim **Zeltaufbau ab 4. August, 9:00 Uhr** auf dem Festplatz.

Zu all diesen Veranstaltungen darf ich Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, ganz herzlich namens des Gemeinderates einladen. Wir freuen uns auf Ihre Besuche und auf ein gemeinsames Feiern zum Bürgerfest!

Mit den besten Wünschen für die Zukunft

Ihr Bürgermeister

Günther Hübner